



Literaturhaus
Leipzig,
Gerichtsweg 28



30.05.2024,
19:30 Uhr

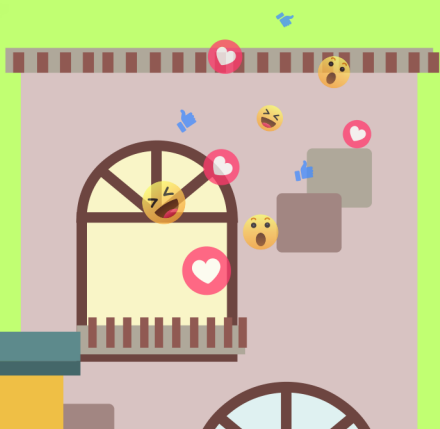


Eintrittspreis:
2 €

Lesung und
Gespräch

Emma Braslavsky

Erdling



Moderation:
Thomas Hofmann



Literaturhaus
Leipzig,
Gerichtsweg 28



30.05.2024,
19:30 Uhr



Eintrittspreis:
2 €

Lesung und
Gespräch

Emma Braslavsky

Erdling



Moderation:
Thomas Hofmann

Emma Braslavsky

liest aus: *Erdling,
Suhrkamp*

Bibliographie (Romane)

2007 *Aus dem Sinn*, (Claassen)

2008 *Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik*,
(Claassen)

2016 *Leben ist keine Art mit einem Tier umzugehen*,
(Suhrkamp)

2019 *Die Nacht war bleich, die Licher blinkten*,
(Suhrkamp)

2023 *Erdling*, (Suhrkamp)

Emma Braslavsky wurde 1971 in Erfurt geboren und wuchs bei ihrer Großmutter auf. In ihrer Jugendzeit war sie Mitglied im Erfurter Jugendtheater und in einem Tanzensemble für Modern Dance. Im Frühsommer 1989 flüchtete sie aus der DDR und nach vielen Ortswechseln ging sie 1993 nach Berlin, wo sie ein Studium der Fremdsprachlichen Philologie und Südostasienwissenschaften aufnahm. Anschließend folgten verschiedene Auslandsaufenthalte, wie Rom, Paris, New York oder Moskau.

1997 ging sie mit einem DAAD-Forschungsstipendium nach Vietnam. Danach unternahm sie zahlreiche Reisen durch Südostasien und Südeuropa. 1999 erlangte sie den Magister Artium an der Humboldt-Universität Berlin. 2001 heiratete sie den israelischen Künstler und Kurator Noam Braslavsky. Beide leiteten von 2003 bis 2008 den Kunstverein „Galerie der Künste e.V.“ Berlin. Von 2004 bis 2006 war sie freie Dozentin für Medienwissenschaften. 2007 erschien ihr Debütroman *Aus dem Sinn*, der mehrfach ausgezeichnet wurde. Seit 2010 schreibt und produziert sie mit ihrem Bruder die Hörfunkreihe *Agent Zukunft*. Nebenher folgten mehrere Romane und Erzählungen, sowie Essays in verschiedenen Zeitschriften und Magazinen. 2021 wurde ihre im Buch „2029. Geschichten von morgen“ (Suhrkamp, 2019) veröffentlichte Erzählung *Ich bin dein Mensch* erfolgreich verfilmt. 2023 erschien ihr letzter Roman *Erdling*. Er nimmt uns mit auf eine Odyssee zu den hellen und dunklen Mächten deutscher Geschichte, bis hinaus ins Weltall, alle Grenzen von Zeit und Raum mühelos überschreitend.

Foto: © Jörg Ritter



Emma Braslavsky

liest aus: *Erdling,
Suhrkamp*

Bibliographie (Romane)

2007 *Aus dem Sinn*, (Claassen)

2008 *Das Blaue vom Himmel über dem Atlantik*,
(Claassen)

2016 *Leben ist keine Art mit einem Tier umzugehen*,
(Suhrkamp)

2019 *Die Nacht war bleich, die Licher blinkten*,
(Suhrkamp)

2023 *Erdling*, (Suhrkamp)

Emma Braslavsky wurde 1971 in Erfurt geboren und wuchs bei ihrer Großmutter auf. In ihrer Jugendzeit war sie Mitglied im Erfurter Jugendtheater und in einem Tanzensemble für Modern Dance. Im Frühsommer 1989 flüchtete sie aus der DDR und nach vielen Ortswechseln ging sie 1993 nach Berlin, wo sie ein Studium der Fremdsprachlichen Philologie und Südostasienwissenschaften aufnahm. Anschließend folgten verschiedene Auslandsaufenthalte, wie Rom, Paris, New York oder Moskau.

1997 ging sie mit einem DAAD-Forschungsstipendium nach Vietnam. Danach unternahm sie zahlreiche Reisen durch Südostasien und Südeuropa. 1999 erlangte sie den Magister Artium an der Humboldt-Universität Berlin. 2001 heiratete sie den israelischen Künstler und Kurator Noam Braslavsky. Beide leiteten von 2003 bis 2008 den Kunstverein „Galerie der Künste e.V.“ Berlin. Von 2004 bis 2006 war sie freie Dozentin für Medienwissenschaften. 2007 erschien ihr Debütroman *Aus dem Sinn*, der mehrfach ausgezeichnet wurde. Seit 2010 schreibt und produziert sie mit ihrem Bruder die Hörfunkreihe *Agent Zukunft*. Nebenher folgten mehrere Romane und Erzählungen, sowie Essays in verschiedenen Zeitschriften und Magazinen. 2021 wurde ihre im Buch „2029. Geschichten von morgen“ (Suhrkamp, 2019) veröffentlichte Erzählung *Ich bin dein Mensch* erfolgreich verfilmt. 2023 erschien ihr letzter Roman *Erdling*. Er nimmt uns mit auf eine Odyssee zu den hellen und dunklen Mächten deutscher Geschichte, bis hinaus ins Weltall, alle Grenzen von Zeit und Raum mühelos überschreitend.

Foto: © Jörg Ritter

